

Saale-Beitung.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

werden die Gepaltene Kolonialwaren...

Erstreckt täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Druck-Verwaltung: Halle, Gr. PoststraÙe 17; Nebengebäude: Markt 24.

Bezugspreis für Halle wochentlich bei regelmäßiger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,75 M., einschließlich Zustellungsgebühr.

Nr. 147.

Halle a. S., Mittwoch, den 27. März.

1912.

Was will Italien?

Halle a. S., 27. März.

Es ist zu bedauern, daß nicht noch vor den parlamentarischen Operationen eine Reichstagsdebatte über die auswärtige Politik stattfinden kann...

Wäre in Deutschland Raum für den Gedanken an einen Angriffskrieg, dann würde man argwöhnen können, daß Italien jetzt um den Preis einer türkengegerichten Intervention...

Unvergeßen sind ja in Deutschland die unterschiedlichen „Extratouren“ Italiens, die das Vertrauen in seine politische Überzähligkeit nachhaltig erschüttert haben...

gegenüber Frankreich, bald durch Viehplagen mit England, wüßend durch auch durch Hervorkehrung der „traditionellen“ Freundschaft zu Rußland Gefährte zu machen...

Wer sich in politische Unternehmungen fängt, tut es nach dem Dafürhalten des deutschen Volkes auf eigene Gefahr, nicht um, wenn die Sache auf ein totes Geis gerät...

Zum Ableben Albert Trägers.

Die fortschrittliche Volkspartei trauert an der Bahre eines ihrer Besten. Das Dahinscheiden des allverehrten Abgeordneten wette aber auch in allen anderen politischen Kreisen herzliche Anteilnahme...

Der Abg. Dr. Doormann widmet dem verstorbenen Parteiführer in der „Liberale Korrespondenz“ folgende Zeilen des Andenkens: Mit dem Hinscheiden Albert Trägers ist ein Leben erloschen...

Abg. Gothein schreibt in derselben „Korrespondenz“ über seinen dahingeshiedenen Freund Träger das Folgende: Träger gehörte zu den bedeutenden Geistern, die nicht an dem einmal errungenen Standpunkt festhielten...

Feuilleton.

Die Neuerwerbungen des Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe im Februar 1912.

Zu Ende des Monats Februar hat die Verteilung der besonders an Erläuterungen der Meißener Porzellanmanufaktur reichen Kunstsammlung Sr. Exzellenz des Freiherrn v. Gaffers in Wünsch Gelegenheit zum Ankauf mehrerer Werke für das Moritzburg-Museum...

Erworben wurden zwei kleine henkellose Kaffeebechertchen mit Untertassen, sogenannte „Türkentopphen“ aus Blau geschliffenen und poliertem Meißnerzeugnis...

Nach wichtiger aber ist vielleicht die Erwerbung einer im Schaffener fürnbildt bunt decorierten Deckelade von ostasiatischer Form...

Gleichermaßen Gehörte der Museums-Gesellschaft sind weiter zwei mit bunten Blumenkränzen, Schmetterlingen und Insekten decorierte Teller der Nymphenburger Porzellanmanufaktur...

an der Riva verante Dogenhoff, der Buccanturo, hervortragt, auch noch höchst kulturgeschichtlichen Interesse.

Endlich wurde aus Mitteln der Museums-Gesellschaft während des Februars auch noch ein dreiteiliger, für die Mittelstufe und zwar bauhigen Fliesen bestehender Satz von Delfter Vasen angekauft...

Herr Großhauemann C. Haenert hat auch im Februar wieder mehrere wertvolle Stücke geschenkt. Eine fürstliche Porzellananne mit reicher, für die Manufaktur charakteristischer Blumenmalerei...

Angekauft wurden ein Japanceteller mit bunt geradem Randbruch und die Porzätminiatur eines alten Herrn in Zopferade aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.

Seit zwei Jahren etwa stehen in dem Museum am Großen Berlin als Leihgaben zweier Freunde unseres Museums des Herren Prof. Dr. Goldschmidt und des Herrn Felix Weise, die beiden weiblichen Halbfiguren von Hermann Haller...

Es sind damit unserem Museum zwei Bildwerke von außergewöhnlichen künstlerischen Werte für die Dauer gesichert. Herr Prof. Goldschmidt hätte durch nichts schöner, als durch dieses Geschenk beweisen können...

Libenzklus im Leipziger Stadttheater.

Am vergangenen Freitag wurde der Zofus mit „Rosenholzm“ fortgesetzt. Die Vorstellung war gut angelegt und sehr auf den Ton schwermütigen Ernstes abgestimmt...

Am Montag wurde „Die Frau von Meere“ gegeben. Hier glänzte Frau Monnard als Elida. Die innere Haltlosigkeit, die rätselhafteste, unübersteigliche Sehnsucht nach dem Meer...

Nur noch bis

März

31.

Sonntag

(Palmarum).

Weine erstklassiger Firmen

wegen Verlegung meiner Weinkellereien zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

- 1910 Wellenstein Fl. 95 Pf.
- 1908 Valwiger Fl. 1.30 Mk.
- 1910 Waldböckelheimer Riesling Fl. 90 Pf.
- 1908 Dienheimer Bank Fl. 1.05 Mk.
- 1909 Chateau de Grüvel Fl. 90 Pf.
- 1908 Winninger Fl. 1.05 Mk.
- 1909 Caseler Fl. 1.40 Mk.
- 1908 Edesheimer Fl. 95 Pf.
- 1906 Laubenheimer Fl. 1.25 Mk.
- 1907 St. Emilion Fl. 1.15 Mk.

Alfred Bernhardt, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46.

Telephon 735.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% in Rabattmarken.

Kleine vermischte Nachrichten.

Unter Spionageverdacht. Ein gewisser Kippe aus Charlottenburg, 19 Jahre alt, ist in Berlin unter Spionageverdacht verhaftet worden. Er hatte in der Nähe des Hofes die feinsten Zeichnungen aufgenommen und sich Notizen gemacht.

Hof- und Personalmeldungen.

* Prinz Heinrich von Preußen tritt entgegen der Meinung eines Berliner Blattes nicht wieder in den aktiven Frontdienst zurück. Das Gerücht dürfte im Zusammenhang mit der bevorstehenden Neubildung des dritten Gefwänders entstanden sein.

* Der Kaiser in Korfu. Die Abreise des Reichskanzlers nach Korfu, wo er auf Einladung des Kaisers die Osterwoche verbringen wird, ist, wie das Griechische Telegramm-Büro, auf Montag, den 1. April, festgesetzt worden.

* Kardinal Erzbischof Dr. Fischer hat sich, wie die Kölnische Volkszeitung berichtet, Dienstag vormittag inachen einer Operation unterzogen, die glänzend verliefen ist.

Der deutsche Botschafter am Goldenen Horn.

Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr v. Marschall, hat, wie der „S. B. C.“ hört, dem Reichskanzler mitgeteilt, daß er mit Rücksicht auf sein Alter sich der Bürde seines Amtes nicht mehr gewachsen fühle. Freiherr v. Marschall hat in den letzten Jahren wiederholt den Wunsch ausgesprochen, in den Ruhestand zu treten, ist aber stets infolge der Vorstellungen von maßgebenden Stellen, die den erfolgreichen Diplomaten nicht gern ziehen lassen wollten, noch weiter auf seinem Posten geblieben. Wie verlautet, will Freiherr v. Marschall seinen Lebensabend in seiner badischen Heimat verbringen. Als sein Nachfolger kommt übrigens wahrscheinlich nicht Herr von Ackerlen in Betracht, den man schon in Konstantinopel kennt. Die Frage der neuen Besetzung ist nach dem gleichen Blatte vielmehr schon seit längerer Zeit gelöst, und man bezeichnet einen unserer jüngsten und fähigsten Diplomaten als künftigen Konstantinopeler Botschafter. Der Kandidat v. Marschalls wird sich wahrscheinlich noch im Laufe dieses Sommers vollziehen.

Ausland.

Der Papst erkrankt.

Rom, 27. März. Ueber den Zustand des Papstes sind neuerlich alarmierende Gerüchte in Umlauf. „Corriere d'Italia“ behauptet, daß der Papst am vergangenen Sonntag gelegentlich des Empfanges der Kommunionlinder sich eine

Erfältung zugezogen hat. Er erlitt einen Ohnmachtsanfall, so daß schließlich seine Leibärzte herbeigerufen werden mußten. Rom, 27. März. Es heißt sich, daß der Papst etwas leidend ist. Die Audienzen sind einstweilen eingestellt.

Die Mindestlohnbill in dritter Lesung abgelehnt.

□ London, 27. März. Das Unterhaus hat gestern die dritte Lesung der Mindestlohnbill vorgenommen. Der Premierminister hob hervor, daß sich die Regierung heute wie früher zu keinen bestimmten Forderungen in der Mindestlohnbill verstehen könne. Sehr bemerkt hat er: Wir haben unser Bestes mit Gründlichkeit und Inparteilichkeit getan. Die Beschlüsse der Arbeiterpartei, dem Geiz der Mindestlohnbill von 5 Schilling beizufügen, wurden mit 326 gegen 83 Stimmen abgelehnt. Die geistige Verhandlung der britischen Regierung mit den Arbeitgebern und Arbeitervertretern wegen Beilegung des Kohlenstreiks sind ohne Ergebnis verlauten. Die Regierung soll namentlich beabsichtigen, die Lohnbill eventuell unter Widerstand der Arbeiterpartei durchzubringen, und hofft dann auf einen Zusammenbruch des Streiks gegen Willen der Arbeiterführer.

□ London, 27. März. Die Gerüchte, welche in den letzten Tagen bezüglich der ministeriellen Lage umgegangen sind, treten neuerdings wieder mit größtem Nachdruck auf. Es heißt, daß zwischen Lloyd George und Asquith ernste Meinungsunterschiede bestehen. Lloyd George wirft Asquith eine zu große Parteilichkeit zugunsten der Arbeitgeber vor, andererseits veranlaßt die Verhaftung von Mann große Befürchtungen. Die Lage hat sich infolgedessen verschärft, als unter den Fabrikarbeitern eine mächtige Erregung über diese Verhaftung herrscht. Man glaubt, daß die ministerielle Krise zur Laage werde, wenn nicht heute noch eine Wendung stattfindet.

□ London, 27. März. Der König hat auf seine Reise in die Provinzen endgültig verzichtet. In einem Briefe an den Lord Verby, dessen Gatt er gelegentlich des Rennens in Liverpool sein wollte, bezeugt der Monarch lebhaft, daß er sich infolge des Ausstandes gezwungen sehe, auf seinen Besuch zu verzichten.

□ London, 27. März. Deutsche Kohlenhändler bieten auf dem Markte von Cardiff Kohlen mit 34 Mk. pro Tonne an, Kohlen, deren Qualität sonst augenblicklich mit 40 Mk. pro Tonne verkauft wird. Die Zahl der Abnehmer ist jedoch sehr gering, da diese Befürchtungen, daß angelegtes der Haltung der Arbeiter eine Verleumdung der Kohle unmöglich ist.

Christiania, 27. März. Die norwegischen Staatsbahnen haben auf Vorschlag des Arbeitsministers große Kohlenvorräte unter die Raiffeisenvereinigungen verteilt, da deren Kohlenvorräte vollständig ausgegangen waren.

Diplomatenschieß.

Als Nachfolger des zurückgetretenen Botschafters in Wien Crozier wird der französische Botschafter in Madrid Gouffier genannt. Letzterer wird wieder durch den Gefandten Dumaine ersetzt werden.

Ungarische Krise.

Die Verhandlungen des Grafen Khuen mit den Parteien nehmen einen schleppenden Verlauf, da der Graf den Revolutionsanführern für die Aufgabe ihrer Forderungen nichts Nennenswertes bieten kann. Mittwochs wird Graf Khuen mit der Kossuth- und Reformpartei Fühlung nehmen und dann abermals nach Wien reifen.

Parlamentarischer Zwischenfall.

In der römischen Kammer kam es zwischen den Abgeordneten Ghela und Quattari zu einem heftigen Wortwechsel, da Ghela den Kollegen in seiner Ehre schwer angegriffen hat. Quattari stützte sich auf seinen Gegner und ein Faustkampf konnte nur durch das Dazwischentreten mehrerer Abgeordneten verhindert werden. Ein Duell dürfte die Folge des Zwischenfalles sein.

Die mexikanischen Unruhen.

Widerprechende Gerüchte sind über das Ergebnis der Entscheidungsschlacht von Zimenez in Umlauf. Während die Regierung behauptet, gehegt und die Rebellen vernichtet und ihnen einen Verlust von 1000 Mann beigebracht zu haben, melden Depeschen aus Torreon das Gegenteil. Demnach hätten die Bundeskräfte eine Niederlage erlitten. General Gonzalez Salazar hat nach Vermeidung seiner Absetzung Selbstmord verübt. Er war früher Krimineller, genoss aber einen schlechten Ruf und zog zu Felde, um sich zu rehabilitieren. Die Diplomaten in Mexiko City verhandeln auf der amerikanischen Botschaft wegen der Wahrung der extraterritorialen Privilegien und der Befähigung der Gefandtschaften durch eigene Truppen, falls die Regierung dazu befähigt ist. Die Repräsentanten Orozcos reisen nach Washington, um die Anerkennung der Partei Orozcos als kriegführende Macht durchzusetzen.

Vertung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Gaudel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Lokale Nachrichten: Karl Weitzer; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Heuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Sende. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Man verlange nur Böttger's Husten-Tropfen A. 75. 60. 3. 1.10. in den Apotheken zu haben. Nur echt mit dem Namen Böttger.

Für den Umzug!

Ausserordentlich vorteilhafte Angebote von alles überragender Preiswürdigkeit.

Tüll-Gardinen

besonders preiswert!

Posten I	Posten II
gute Qualität	gute Qualität
Meter 38 Pf.	130 cm breit 50 Pf.

Tischdecken

Handschucke aus gutem Tuch oder Filztuch, reich gestickt 25.00 bis 88 Pf.

Plüschdecke mit gepresster Kante, vornehme Neuheiten 4.90 M.

Kochelleinendecke u. Leinendecke reich appliziert 30.00 bis 1.50 M.

Tüll-Stores weiss und creme, neue Ausmusterung 4.50 3.00 2.50 1.25 M. M. M. M.

Tüll-Gardinen abgepasst, weiss, elfenbein u. creme Fenest. 6.00 4.00 2.50 1.65 M. M. M. M.

Tüll-Dekorationen 2 Schals 9.75 8.50 7.50 3.95 M. M. M. M.

hreguun, weiss, elfenbein u. creme 9.75 7.50 5.75 3.00 M. M. M. M.

Erbstüll-Band-Stores 10.50 7.25 5.85 2.25 M. M. M. M.

Künstler-Dekorationen aus prima Erbstüll 14.50 10.50 8.25 5.90 M. M. M. M.

Erbstüll-Bettdecken 14.50 11.50 8.75 6.00 M. M. M. M.

Leinen-Dekorationen reich bekrabelt 5.00 4.25 2.25 M. M. M. M.

Kochellein-Dekorationen grosse Ausmusterung 14.50 10.00 7.50 5.25 M. M. M. M.

Tüll-Gardinen

besonders preiswert!

Posten III	Posten IV
prima Qualität, 130 cm breit	extra schwere Qualität, 140 cm breit
Meter 75 Pf.	Meter 95 Pf.

Veber-Gardinen

Velvet-Garnitur 3 Schals und 1 Lambrequin elegante Neuheiten 6.50 M.

Filzcut-Garnitur 2 Schals und 1 Lambrequin neueste Dessins 1.75 M.

Lambrequins aus Plüsch, Leinen, Filztuch u. Tuch 7.50 bis 90 Pf.

Axminster

ca. 130x190	ca. 170x240	ca. 200x295	ca. 250x350
10 ⁵⁰ 8 ⁰⁰ 4 ⁸⁵	17 ⁷⁵ 14 ⁹⁰	27 ⁰⁰ 19 ⁷⁵	42 ⁰⁰

Teppiche

bestbewährteste prima Qualitäten.

Velour

ca. 130x190	ca. 170x240	ca. 200x295	ca. 250x350
18 ⁷⁵ 14 ⁷⁵	30 ⁰⁰ 25 ⁰⁰	48 ⁵⁰ 40 ⁰⁰	60 ⁰⁰

Linoleum

glatt u. gemustert, in allen Breiten 60 cm breit Mtr. 75 Pf.

J. LEWIN

Möbelkattung

in denkbar reichhaltigster Auswahl 75 Pf. Mtr. von 35 an.

Marktplatz 2. u. 2.

